

Schulhilfekonferenzen an der Sachsenwald-Grundschule



Sozialräumliche und regionale Vernetzung

Kornelia Weyand, Fanny Schmalenberger, Thomas Glaw



Dieses Projekt wird finanziell gefördert durch das Jugendamt Steglitz-Zehlendorf



Das Schulhilfekonferenzkonzept

Prämisse

- Schulhilfekonferenzen sind ein Instrument der Schule!
- Grundlage für das Konzept ist der bezirkliche Leitfaden², der in der Arbeitsgruppe³ Schulhilfekonferenz Steglitz-Zehlendorf entstanden ist.
- Das Konzept ist das Ergebnis eines unabdingbaren Prozesses.
- Die Realisierung fand über konsequent auf Beteiligung angelegte Projekte fallunspezifischer Arbeit statt.

² Quelle: http://www.schule-jugend-sz.info/wp-content/uploads/2012/09/D1-Ergebnis_Schulhilfekonferenz_ehe_AP64.pdf: Letzter Zugriff: 28.01.2015

³ Mitglieder der AG Schulhilfekonferenz Steglitz-Zehlendorf: Lothar vom Hofe, Rosemarie Kreische, Jürgen König, Raymund Litta, Eva Schmoll, Marion Thiel-Blankenburg; Stand: Februar 2013

Das Schulhilfekonferenzkonzept

Ziele

- Passgenaues, multiperspektivisches Handlungskonzept
- Berücksichtigung des spezifischen Sozialraums
- Ausbau der Vernetzungs- und Kommunikationsstrukturen
- Schaffung von Handlungskompetenz und -sicherheit
- Entwicklung von Beteiligungsstrukturen
- Stärkung der Position des Kindes

Der Entwicklungsprozess

Verlaufsschritte

- **Analyse und Entwurf** (Sommer 2013 – Februar 2014)
 - Projektentwurf
 - Fragebogenaktion
 - Entwicklungswerkstatt
 - Konzeptentwurf
- **Kommunikation, Evaluation, Fertigstellung** (Februar 2014 – Januar 2015)
 - Vorstellung des Konzeptentwurfs in allen Gremien, Kollegien
 - Durchführung Modell-Schulhilfekonferenzen
 - Anpassung der Kommunikationsstrukturen an das Konzept
 - Gründung eines Jour fixe
 - Auswertungswerkstatt

Der Entwicklungsprozess

Umsetzungsbedingungen

- Unbedingte umfängliche Partizipation aller
- Achtsamkeit für Praxistauglichkeit
- Selbstreflexion
- Inklusiver, unvoreingenommener Anspruch
- Multiprofessionelles Selbstverständnis
- Transparenz des Prozesses
- Aktivierende Kommunikation

Das Schulhilfekonferenzkonzept

Struktur

- Die Vorfeldphase
- Die Einladungsphase
- Die Schulhilfekonferenz
- Die Evaluation

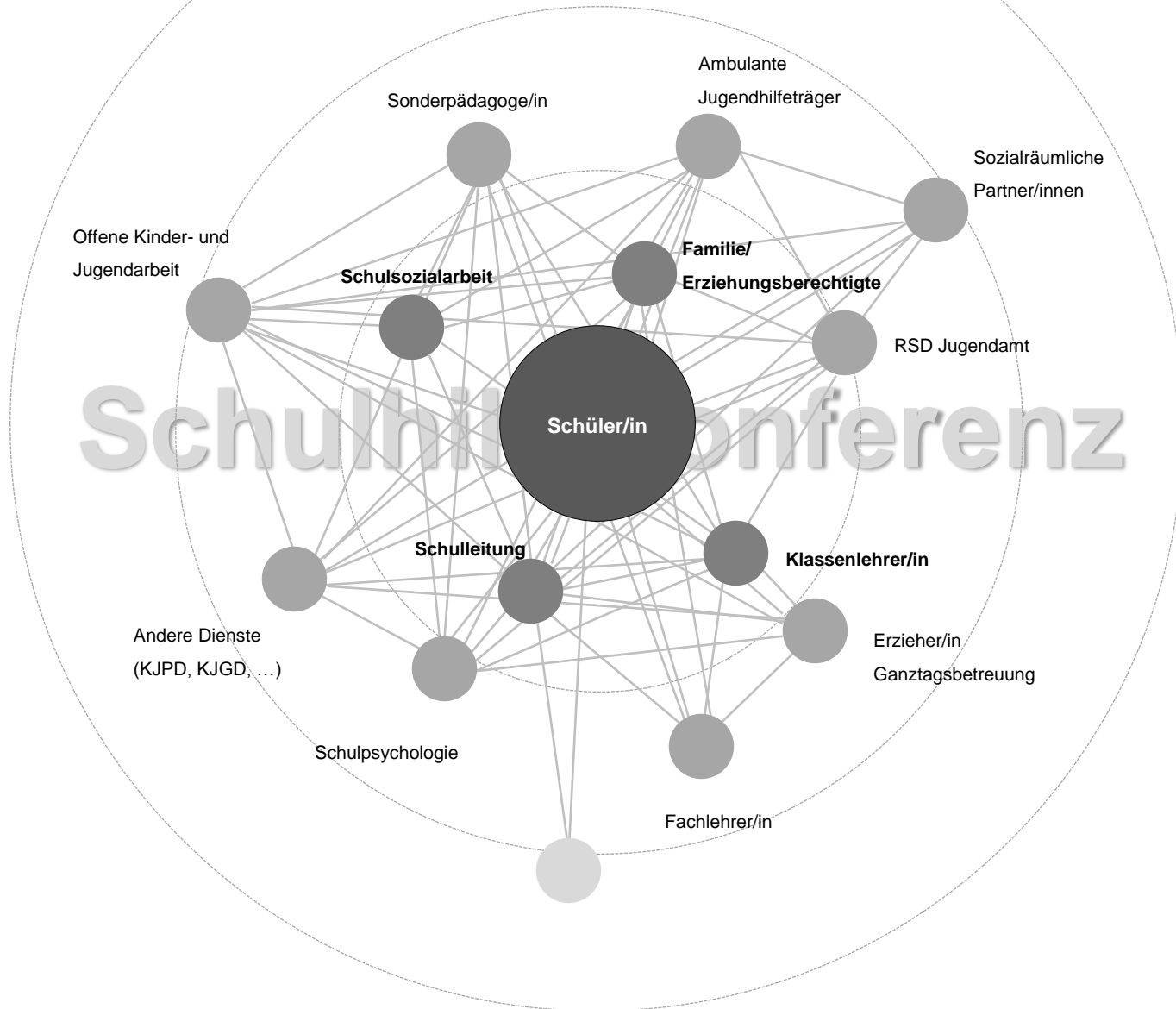


Auswertung und Wirkung

- Die Stellung des Kindes wurde gestärkt.
- Bei den Eltern ist eine größere Offenheit wahrzunehmen, Ängste konnten abgebaut werden.
- Das Jugendamt wird als Unterstützer, Partner wahrgenommen.
- Die Kommunikation an der Schule hat sich verbessert.
- Die Vorfeldphase verbessert die Kooperation mit den Eltern.
- Ein gleichrangiger Austausch aller Mitwirkenden wurde erwirkt.
- Gemeinsame Denkprozess wurden befördert.
- Der Leitfaden bietet Struktur, Transparenz und mehr Klarheit, u.a. hinsichtlich der Rollen/Funktionen.
- Die Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe wird gestärkt.
- Der externe Blick durch die Begleitung war sehr bereichernd, gewinnbringend und notwendig.

Netzwerkstruktur der Schulhilfekonferenz

Der/Die Schüler/in im Zentrum



Jour fixe ...

Auslöser

- Veranstaltung „Lokale Bildungsnetzwerke“ September 2013
- Schulhilfekonferenz-Projekt

Idee

- Aufbau einer Bildungslandschaft am Standort Steglitz-Nord
- **Bildung, Erziehung und Betreuung als gemeinsame Aufgabe der Gemeinschaft vor Ort.**

Ziele

- Austausch untereinander
- Vergegenwärtigen der aktuellen Themen der Kinder und der Familien der Region
- Finden von gemeinsamen Wegen und Formen zur Begleitung, Unterstützung und Förderung

Momentane Teilnehmer/innen

- Schulleiterin der Sachsenwald Grundschule
- Regionalleiter (ehemals Region A) des Jugendamts
- Koordinatorin des bezirklichen „Bündnisses für Bildung“
- Schulsozialarbeiterin der Sachsenwald Grundschule
- Leitung der Ganztagsbetreuung der Sachsenwald Grundschule
- Leitung des Jugend- und Familienzentrums JeverNeun

... und die Themen

- Schulhilfekonferenzen an der Sachsenwald Grundschule
- Kinderschutz
- Visualisierung der Vernetzungsstrukturen in Steglitz-Nord
- Teilnahme von Lehrkräften und Erzieher/innen am Kiezteam A2
- Kooperationsstrukturen: Lernförderung und Lerntherapie
- Allgemeine Entwicklungen der jeweiligen Bereiche

Wirkungen

- Durch gemeinsame Projekte und die Kooperationen entwickelt sich Sozialraum weiter, wächst, wird attraktiver und gestärkt.
- Familien treffen auf einen Standort mit transparenten Angebotsstrukturen.
- Multiprofessionelle qualifizierte Begleitung der Zielgruppen
- Akteure/Mitarbeiter/innen erfahren formelle und informelle Kooperations- und Unterstützungsstrukturen.



***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***